

Ortsbeirat Niedernhausen

- Legislaturperiode 2021 - 2026 -

Niederschrift 8. öffentliche Sitzung

Datum	Ort	Beginn	Ende	Seitenzahl
07.07.2022	Ratssaal, 1.Stock Rathaus, Wilrijkplatz	19:30 Uhr	21:15 Uhr	7

Anwesend:

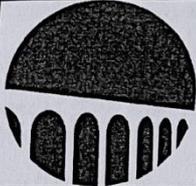
A Stimmberechtigt			
1.	Hans-Peter Christof Klopsch	8.	Ulrike Amberger
2.	Bernhard Walentin		
3.	Stefan Hauf		
4.	Max Langanki		
5.	Natalie Rolfes		
6.	Giuseppe Papalia		
7.	Martin Oehler		
B nicht stimmberechtigt			
1.		3.	
2.		4.	
D Verwaltung			
1.	Marco Grein		
2.	Thomas Hiess		
E Schriftführer			
1.	Giuseppe Papalia		

Entschuldigt:

	Sylvia Hofmann			

	Vor der Tagesordnung	J	N	E
	Bürgerfragen - Keine Bürgerfragen			
1.	Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden, Feststellung der Tagesordnung - Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Fassung einstimmig angenommen	8	0	0
2.	Mitteilungen des Ortsvorstehers - Ortsvorsteher berichtet vom Richtfest „Lenzhahner Weg 4“: Positive Anmerkung es wird eine Tagespflege des ASB mit 24 Plätzen geben - Bahnhofstraße wird gesperrt Aufgrund von Abrissarbeiten. Termine der Sperrung sind 12.07.2022 12-15 Uhr - Schillertempel: Bänke und Tisch vor dem Tempel sind verrottet und die Gemeinde Herr Wilhelmi wurde gebeten Abhilfe zu schaffen. Laut Bauhof ist ein Austausch bereits vorgesehen. Die Interessengemeinschaft Schillertempel möchte das Holz des Tempels säubern und anstreichen. Die Gemeinde könnte die dafür notwendige Lasur zur Verfügung stellen, Notfalls könnte der Ortsbeirat Niedernhausen aus seinen Verfügungsmitteln die Kosten übernehmen			
3.	Genehmigung der Niederschrift vom 12.05.2022 - Die Niederschrift der letzten Sitzung des Ortsbeirats wird einstimmig angenommen	8	0	0
4.	Verwendung Ortsbeiratsmittel - Ortsvorsteher schlägt vor, dass die Beratung zur Verwendung der Ortsbeiratsmittel auf nächste die Sitzung vertagt wird	8	0	0
5.	GV/0074/2021-2026 Sanierung Rathaus Niedernhausen - Vorstellung der Planung und Baubeschluss- - Herr Grein fasst die Vorstellung, wie auch im Bauausschuss (Sondersitzung 06.07.2022) zusammen: Gebäudehülle muss erneuert/saniert werden, Holzfenster müssten ausgetauscht werden, sowie Farbanstrich innen/außen. Brandschutzgutachten sagt aus, dass einige Mängel behoben werden müssen. Elektrounterverteilungen in den Fluren sind nicht mehr zulässig. Bodenbeläge müssten getauscht werden. In Bezug auf Barrierefreiheit muss gehandelt werden. Der Rathausempfang wird umgestaltet, Konzept offene moderne Gemeindeverwaltung. Stromkosten werden damit gesenkt, dass auf eine Beleuchtung aus LED umgerüstet wird. Sonnenschutz an den Fenstern wird installiert. Neue, moderne Alarmanlagen werden installiert. In der Planung sind vorbereitende Maßnahmen zur Büronutzung des Obergeschosses nach Auszug der Bücherei enthalten, somit werden 80qm frei, diese können zukunftsicher für neue Personalanforderungen genutzt werden. Herr Grein betont, dass die vorliegende Planung keine „Luxussanierung“ beinhaltet, sondern nur notwendige Verbesserungen insbesondere der technischen Einrichtungen, sowie der Gebäudehülle. Der Umbau soll in mehreren Abschnitten im laufenden Betrieb erfolgen.	8	0	0

	<ul style="list-style-type: none"> - Stefan Hauf bittet zu prüfen, ob der Umbau der WC-Anlagen, um die Barrierefreiheit schneller voranzubringen, auf das Jahr 2023 vorgezogen werden kann und evtl. ein zweites barrierefreies WC eingerichtet werden kann. - Martin Oehler regt an, dass ein zweiter rollstuhlgerechter Zugang vom Parkplatz zum Rathaus mit geringen Mitteln hergestellt werden könnte, der notwendig ist. - Max Langanki regt an, dass eine Förderung der Barrierefreiheit mit dem Bundesteilhabegesetz möglich wäre. Er fügt an, dass eine elektrische Türöffnung zum barrierefreien WC wünschenswert ist. Herr Grein bietet an, dass Herr Langanki sich mit Frau Hahn in Verbindung setzt, zwecks Absprache barrierefreies WC. - Ortsvorsteher Klopsch merkt an, dass die Kostenschätzung 2,2 Mio. € mit Vorsicht zu genießen ist und es in der aktuellen Situation zu Anpassungen kommen kann <p>Der Ortsbeirat Niedernhausen stimmt dem Antrag der aktuellen Fassung Bauausschusses einstimmig zu</p>			
<p>6.</p>	<p>GV/0303/2021-2026 Grundhafter Ausbau Lenzhahner Weg - Ergebnis Vorplanung und Festlegung der Ausbauvariante</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hauf: Zeitliche Abstimmung mit Umbauarbeiten Theisstalschule/ Mensa Herr Grein antwortet: Absprachen zwischen Kreis werden getroffen, die nächsten Monate werden genutzt für weitere Absprachen - Herr Walentin: Wie viele E-Ladeplätze wird es geben? - Herr Oehler: Planung beinhaltet, dass der komplette Baumbestand beseitigt werden soll, dies ist nicht akzeptabel. Er bittet die Gemeindeverwaltung zu prüfen, wie hoch wie hoch der finanzielle Mehraufwand für die Erhaltung der gesunden Bäume wäre. - Baumgutachten wird der Niederschrift angehängen - Sitzung wird unterbrochen 20:24 Uhr - Sitzung wird weitergeführt 20:30 Uhr - Ortsvorsteher Klopsch schlägt vor, dass auf dem angedachten Parkplatz zeitlich begrenzte E-Ladeplätze entstehen können, sofern die Vertragssituation (Kaufvertrag, Pachtvertrag) dies ohne Mehrkosten zulässt <p>Der Ortsbeirat Niedernhausen stimmt dem Antrag der aktuellen Fassung des Bauausschuss ab</p>	<p>6</p>	<p>0</p>	<p>2</p>
<p>7.</p>	<p>GV/0276/2021-2026 Straßenbenennung Baugebiet Farnwiese</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Ortsbeirat berät über den Vorschlag des Gemeindevorstands. Es wird kritisiert, dass die Königshofener Straße keinen baulichen Bezug zu Königshofen hat, diesen allerdings braucht. Die Verwechslungsgefahr mit der „Hahn“-Thematik wird unterstützt. -Der Ortsbeirat berät über einen möglichen Alternativ-Vorschlag. Unter Einbeziehung der Verwaltung und anwesenden des Gemeindevorstandmitgliedes Thomas Hiess. Es wird über diesen abgestimmt. Der Alternativ-Vorschlag wird einstimmig angenommen. - Alternativ-Vorschlag siehe Anhang 	<p>8</p>	<p>0</p>	<p>0</p>

	Aktenvermerk	
	FB III/1 GF/	Niedernhausen, den 14. März 2022

Stellungnahme Vorplanung Ausbau Lenzhahner Weg Baumstandorte

Gemäß der Vorplanung sollen 11 Baumstandorte entlang der Straße angelegt werden.

Beim Ausbau der Straße sollen alle Baumstandorte neu angelegt werden. Die vorhandenen Baumstandorte sind als Baumstandorte nicht mehr geeignet. Dort wurde die falsche Baumart (Spitzahorn) gepflanzt und der Standort war zu klein für die Bäume. Spitzahorne leiden besonders unter den veränderten klimatischen Bedingungen und sollten im Straßenbereich nicht mehr gepflanzt werden. Die meisten Bäume kümmern oder sind bereits abgestorben. Dort wo die Bäume noch einigermaßen vital erscheinen, gibt es zunehmende Probleme mit Pflasteranhebungen.

Bei der Anlage von Baumstandorten muss berücksichtigt werden, dass für eine langfristige Etablierung von Straßenbäumen mindestens 12 m³ durchwurzelbares Baumsubstrat vorhanden sein muss. Bei den geplanten Baumstandorten mit einer Größe von 2 x 5 m muss vor der Pflanzung dann ca. 1,5 m tief ausgekoffert werden und ein entsprechendes Baumsubstrat eingefüllt werden. Beim Einbau des Substrates muss besonders darauf geachtet werden, dass nicht zu einem Kapillarbruch zwischen Substrat und anstehenden Boden kommt. Baumstandorte im Straßenbereich müssen besonders gegen Überfahren geschützt werden. Am Lenzhahner Weg besteht besonders die Gefahr, dass die Pflanzflächen als Abstellmöglichkeit für Mülltonnen, Sperrmüll, Anhänger etc. genutzt werden.

Die geplanten Baumstandorte wurden besichtigt und von unten nach oben fortlaufend durchnummeriert.

Standorte:

- Nr. 1-4: Standorte in Ordnung keine Änderungsvorschläge
- Nr. 5 Standort zu dicht an der Grundstücksausfahrt. Die Erfahrung zeigt, dass es hier immer wieder zu Problemen kommt. Selbst Schutzmaßnahmen wie Baumschutzbügel hatten am Lenzhahner Weg wenig bewirkt. Die Meisten sind dauernd krumm oder abgebrochen.
- Nr. 6. Hier gab es große Probleme mit Stauwasser. Nach einigen Neupflanzungen wurde dort kein neuer Baum mehr nachgepflanzt.
- Nr. 7. Standort in Ordnung keine Änderungsvorschläge
- Nr. 8. Sehr dicht an der Grundstücksausfahrt (ähnlich Standort 5)
- Nr. 9 und 10 zu dicht an der Grundstücksausfahrt (siehe Baum Nr. 5)
- Nr. 11 Standort in Ordnung keine Änderungsvorschläge

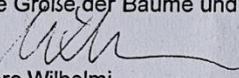
Vorschläge für Baumarten:

Da es sich bei der Bepflanzung nicht um eine typische Allee handelt, wird vorgeschlagen verschiedene Baumarten zu wählen. Dadurch wird auch an der Straße eine Risikostreuung erreicht. Falls eine Baumart Probleme wegen Klima oder Krankheiten bekommt fallen nicht alle Bäume aus.

Drei Bereiche mit jeweils einer Baumart wurden festgelegt:

- Oberhalb der Taunusstraße bis zur Schule 2 Bäume (Ulmus-Hybride 'New Horizon', Schmalkronige Stadtulme)
- Zwischen Ulmenstraße und Lindenstraße 6 Bäume (Acer campestre 'Elsrijk', Feldahorn)
- Ab der Lindenstraße bis Ende 3 Bäume (Carpinus betulus 'Fastigiata', Pyramiden-Hainbuche)

Die Größe der Bäume und Art der Pflanzung wird bei der Planumsetzung genannt.


Gero Wilhelmi
Technischer Angestellter

